AVIVO

INFORMATION

MAI / JUNI 2022

Heraus zum 1. Mai!

Vereinigung zur Verteidigung der Rentner:innen

UNSER VORSTAND:

Präsidium:

Marco Medici
Klusstrasse 28, 8032 Zürich Tel. 044 381 42 02
medici@swissonline.ch Tel. 079 636 95 32

Vize-Präsident / Sozialdienst:

André Eisenstein Tel. 044 342 52 15
Hegianwandweg 34, 8045 Zürich andre@eisenstein.ch

Kassierin:

Erika Kriesi
Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich Tel. 044 242 95 93

Aktuarin:

Susanne Johannsen
Probusweg 1, 8057 Zürich Tel. 079 421 88 36

Beisitzer Vorstand / Programmkommission:

Heinz Jacobi
Altstetterstrasse 114, 8048 Zürich Tel. 044 432 93 14
Rolf Schneider
Grossweid 130, 8607 Aathal-Seegräben Tel. 044 932 33 36
Salvatore di Concilio
Sihlfeldstrasse 30, 8003 Zürich Tel. 044 451 56 31
Jean Aicher (Programmkommission)
Seebahnstrasse 185, 8004 Zürich Tel. 044 241 87 92

Mitgliederbetreuung:

Antonietta Tomamichel (Geburtstagskarten)
Werdhölzlistrasse 6, 8048 Zürich Tel. 044 431 28 31
Christian Klauser (Geburtagsbesuche)
Tössfeldstrasse 21, 8400 Winterthur Tel. 076 593 90 69

LIEBE AVIVO-MITGLIEDER

Dieses Jahr beteiligt sich die AVIVO wieder an den Feiern zum 1. Mai in Zürich. Wegen der am 28. Februar 2020 vom Bundesrat beschlos-senen Massnahmen konnte diese Veranstaltung zweimal nicht durch-geführt werden. Wir werden am Sonntag von 14 bis 18 Uhr mit einem Informationsstand im Zeughaushof präsent sein, dabei auf die Anlie-gen von uns Rentner:innen aufmerksam machen und uns solidarisch für die Rechte der arbeitenden Bevölkerung einsetzen. Am Vortag wird im Volkshaus die Vormaifeier stattfinden. Was wo, wann stattfinden wird, ist dem Veranstaltungskalender in diesem Heft und detaillierter den beigelegten Flugblättern zu entnehmen.

Gross war die Freude, als wir erfuhren, dass die Mai-Feiern wieder durchgeführt werden können. Inzwischen hat sich aber eine Verun-sicherung eingeschlichen, ob die Veranstaltungen angesichts der aktu-ell steigenden grossen Zahl an Covid erkrankten Personen durchge-führt werden können.

Wer hätte vor zwei Jahren gedacht, dass wir je in eine solche Zeit der Verunsicherung und der Unwägbarkeit kommen würden, ob wir uns überhaupt physisch begegnen dürfen. Wir haben diese Zeit nicht schlecht hinter uns gebracht und mussten lernen, über das Internet am Bildschirm Themen zu besprechen. Am Tag, an dem dieses Heft in den Briefkästen sein wird, sollte klar sein, ob wir uns an der Mai-Kund-gebung sehen können – oder nicht.

Wer hätte vor dem 24. Februar erwartet, dass auf Geheiss von Präsi-dent Wladimir Putin die russische Armee zu einer Spezialoperation in die Ukraine einmarschieren würde. Herr Putin, dieses Geschehen kann man nennen, wie man will: Spezialoperation oder Krieg. Das Resultat sind tote, verstümmelte und traumatisierte Menschen!

Wir, die jetzige Generation der AVIVO-Mitglieder, sind geprägt von den Geschehnissen der Nazizeit in Deutschland, des Zweiten Weltkrieges und dem Ende des europäischen Kolonialismus. Was jetzt passiert ist,

hätte niemals geschehen dürfen, dass die Möglichkeit eines dritten Weltkrieges und Atomkrieges so nahe rückt. Wir haben eine Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder und deren Kinder.

Wir haben genügend andere vom Menschen gemachte Probleme zu lösen. Allen voran der Klimawandel, das wirtschaftliche Gefälle zwischen Nord und Süd, die wirtschaftliche Ungleichheit zwischen Mann und Frau, die wirtschaftliche Ausbeutung von ganzen Staaten durch Oligarchen jeglicher Couleur.

Wir leben in einer Zeit, in der das Böse und das Gute leicht zu erkennen und Orientierung einfach zu finden scheint. Aber in welchem gedanklichen Umfeld befinden wir uns? Stimmen unsere Orientierungspunkte? Zweifel und das Hinterfragen der Positionen der EU, der NATO, der USA und deren Verbündeten werden als defätistisch ab-getan. Ein vernünftiger Diskurs ist kaum mehr möglich.

Wir haben genügend eigene Kriege zu verantworten in Algerien, im übrigen Afrika, in Vietnam, im Irak und anderen Teilen der Welt. Jeder Krieg ist ein Verbrechen, ob in der Ukraine oder sonstwo.

Meine eigene erste politische Arbeit begann bei einer Zeitschrift mit dem Namen «Opposition – lebendige Demokratie». Ich heftete die Zeitschrift mit Heftklammern zusammen. Heute, sechzig Jahre später gilt für mich mehr denn je: Ein Staat ist unfrei, wenn er keine Opposi-tion zulässt.

In diesem Sinn wünsche ich allen einen friedvollen, schönen 1. Mai!

André Eisenstein

ABSTIMMUNGS-EMPFEHLUNGEN 15. MAI 2022

Eidgenössische Volksabstimmungen

Die Argumentarien für die Vorlagen wurden bereits im letzten INFO besprochen. Hier noch einmal kurz die Parolen:

«Filmgesetz» **JA**

«Transplantationsgesetz» **JA**

«Frontex-Finanzierung» **NEIN**

Kantonale Abstimmungen

«Klimaschutzartikel» **JA**

Die Zürcher Kantonsverfassung soll um einen Klimaschutz-Artikel erweitert werden. Dies hat der Kantonsrat entschieden. Das letzte Wort hat aber das Volk, weil dieses bei Verfassungsänderungen immer mitreden kann.

Dieser neue Klimaschutz-Artikel soll festhalten, dass sich Kanton und Gemeinden für die Begrenzung des Klimawandels einsetzen müssen. Der Entscheid, den Klimaschutz in der Verfassung zu verankern, fiel in zweiter Lesung mit 119 zu 43 Stimmen. Die Volksabstimmung wird im kommenden Jahr stattfinden. Gegen den neuen Klimaschutzartikel war nur die SVP, die gemäss eigenen Angaben «lieber konkrete Massnahmen unterstützt statt Symbolpolitik». Es bleibt zu verhindern, dass es sich tatsächlich nur um «Symbolpolitik» handelt, grundsätzlich sind wir aber mit einem solchen Verfassungsartikel einverstanden und sagen **JA!**

«Stimm- und Wahlrechtsalter 16» JA

Der Zürcher Kantonsrat hat einer parlamentarischen Initiative der GLP, welche die Limiten für die politische Partizipation auf 16 Jahre senken will, zugestimmt. Zuvor hatte sich auch die Kantonsregierung dafür ausgesprochen.

Der Kanton Zürich soll 16-Jährigen aber nicht die vollen politischen Rechte verleihen, sondern nur das aktive Stimm- und Wahlrecht. Das heisst, sie sollen zwar abstimmen und wählen dürfen, nicht aber selbst gewählt werden können. Dies soll weiterhin erst ab 18 Jahren möglich sein. Doch braucht es die Senkung überhaupt? SVP und FDP waren im Kantonsrat dagegen, Mitte-Links befürworten sie. Wir meinen, interessierte Jugendliche sind sicher so gut geeignet für Abstimmungen wie Durchschnittsmenschen. Wir sagen zu dieser Vorlage deshalb **JA!**

«Kantonales Bürgerrechtsgesetz» (KBüG) JA

Mit der Revision des Bürgerrechtsgesetzes schuf der Bund vor bald vier Jahren eine einheitliche Voraussetzung für die Einbürgerung. Das kantonale Gesetz musste deshalb angepasst werden. Im ganzen Kanton müssen die gleichen Regeln gelten. Im Kantonsrat wurde der Gesetzesentwurf kontrovers diskutiert. Während die anderen Parteien ihn als guten Kompromiss lobten, wollte die SVP gar nicht erst auf die Vorlage eintreten. Sie sei «zu weich und mache Geschenke», sagte der Fraktionssprecher Diego Bonato (Aesch). Sollte das Gesetz in dieser Form vom Parlament angenommen werden, will die SVP das Referendum ergreifen. Die SVP stellte Verschärfungsanträge, die Ratslinke wollte Erleichterungen bei der Einbürgerung, am Schluss blieb es mit kleinen Ausnahmen beim Vorschlag der vorberatenden Kommission. Eine Verschärfung gegenüber dem Bundesrecht sieht die Vorlage in Bezug auf straffällige Jugendliche vor. Nach einer Verurteilung sollen sie künftig

eine Frist von zwei Jahren bei Vergehen und fünf Jahren bei Verbrechen abwarten müssen, bevor sie eingebürgert werden können. Bei einer Ablehnung durch das Volk dürften wohl eher die Vorstellungen der Rechten zum Tragen kommen, deshalb sagen wir mit einigem Zähneknirschen zu dieser Vorlage **JA!**

«Kantonale Volksinitiative für eine Elternzeit» JA

Die Hauptforderung der Initiative lautet: Jeder Elternteil hat Anspruch auf 18 Wochen Elternzeit. Diese ist ihm von den Arbeitgeber:-innen als Freizeit zu gewähren. Die Finanzierung erfolgt durch paritätische Beiträge der Arbeitgeber:innen und der Arbeitnehmer:-innen. Alle übrigen Fragen regelt der Initiativtext im Detail.

Die Initiative will eine gesellschaftliche Entwicklung verallgemeinern, wonach Kinder von beiden Elternteilen gleichwertig betreut und versorgt werden sollen. Dies ist vor allem beim Lebensbeginn der Kinder von ausserordentlicher Bedeutung. Eine Elternzeit für beide Eltern ist unabdingbar. Wir sagen zur Initiative klar **JA!**

Städtische Vorlagen

«Klimaschutzziel Netto-Null 2040» JA

Die Gemeindeordnung der Stadt Zürich wird wie folgt geändert:
Natürliche Lebensgrundlagen
Art. 10, Abs: 3: Die Stadt setzt sich das Ziel, eine Reduktion der Treibhausgasemissionen auf netto null bis zum Jahre 2040 zu erreichen.

Wir unterstützen selbstverständlich dieses Ziel und sagen deshalb **JA!**

«Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der Züri City Card», Rahmenkredit von 3,2 Mio. Franken JA

Schon verschiedentlich haben wir die Idee einer Züri City Card begrüsst. Endlich hatte der Stadtrat der Idee zugestimmt und für die Vorbereitungsarbeiten der Einführung einer Züri City Card einen Rahmenkredit von 3,2 Millionen Franken beantragt, der auch im Gemeinderat eine Mehrheit fand. Aber ein bürgerliches Komitee ergriff das Referendum. Deshalb kommt es jetzt zur Abstimmung. Wir sagen selbstverständlich und klar **JA!**

«Koch-Park» Objektkredit von 22,883 Mio. Franken JA

Für den Neubau eines Quartierparks auf dem Koch-Areal, Quartier Albisrieden/Altstetten, die Instandsetzung der Kohlenlagerhalle sowie die Übertragung der Grundstücksflächen vom Finanzvermögen von *Liegenschaften Stadt Zürich* ins Verwaltungsvermögen von *Grün Stadt Zürich* wird ein Objektkredit von 22,883 Mio. Franken bewilligt. Links-Grün und sogar die FDP stimmen zu, nur die SVP stellt sich quer.

Die Nutzung des Kochparks ist wie folgt geplant:
Die Halle soll wie ein öffentlicher Platz funktionieren und niederschwellige, flexible und vielschichtige Nutzungen zulassen. Mobile Installationen bieten Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Halle soll der Bevölkerung für spontane Besuche zur Verfügung stehen und zusätzlich als Ort für geplante Veranstaltungen, Märkte und kulturelle Anlässe dienen. Dem Freiluft-Zirkus Chnopf soll künftig die zeitweise Nutzung des Hallenteils Nord als Probebühne und für Veranstaltungen ermöglicht werden. Alle Veranstaltungen werden bewilligungspflichtig sein, sie müssen die städtischen Auflagen erfüllen. Das Nutzungskonzept lässt genügend Spielraum, um heute noch nicht bekannte Nutzende und neu entstehende Bedürfnisse einzubeziehen Neben dem Park soll auch gebaut werden.

Die Bauträgerinnen *SENN*, *Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)* und *Kraftwerk1* wollen gemeinsam mit *Grün Stadt Zürich* auf dem Koch-Areal einen neuen lebendigen Quartierteil schaffen. Rund 350 gemeinnützige Wohnungen und ein vielfältiges Raumangebot für das urbane Gewerbe sollen dort nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft entstehen. Wir sagen **JA!**

«Sekundarschule Brunnenhof»
Objektkredit von 82,4 Mio. Franken JA

Dem Gemeinderat wird die Übernahme eines selbständigen und dauernden Baurechts mit einer Dauer von 50 Jahren und einem Baurechtszins von jährlich 420 000.– beantragt. Das Baurecht kann von der Stadt um zweimal 25 Jahre verlängert werden (echte Verlängerungsoptionen). Die Gebäudeentschädigung an die RFZ beträgt 24 Millionen Franken, wobei eine Anzahlung von 1,2 Millionen Franken, die gleichzeitig als Reservationsentschädigung zu betrachten ist, bereits 2021 erfolgte. Der Gemeinde wird ein Objektkredit von insgesamt 82,2 Millionen Franken beantragt. Darin enthalten sind der Baukredit für die Umbauten von 58,2 Millionen Franken und die Gebäudeentschädigung von 24 Millionen Franken. Wir stimmen **JA!**

«Schulanlage Borrweg»
Objektkredit von 83,3 Mio. Franken JA

Für den Ersatzneubau der Schulanlage Borrweg, Quartier Friesenberg, wird ein Objektkredit von 83,3 Millionen benötigt. Um die Schulraumversorgung in diesem Einzugsgebiet für die kommenden Jahre zu sichern, soll das Schulraumangebot erweitert und das Schulhaus Borrweg durch einen Neubau für 18 Primarschulklassen (rund 400 Kinder) mit einer Betreuungsinfrastruktur und gemeinsamer Mensa für die beiden Schulen Friesenberg und Borrweg, Räumen für das Musik-Konservatorium Zürich, einer Doppelsport-

halle, einer Schulschwimmanlage und Aussenbereiche für Pause und Sport ersetzt werden. Schulhäuser braucht es! Wir sagen deshalb selbstverständlich **JA!**

«Schulanlage Lavater»
Objektkredit von 34,3 Mio. Franken JA

Für den Neubau einer Doppelsporthalle und die Anpassung der Einfachsporthalle für die Betreuung auf der Schulanlage Lavater wird ein Objektkredit von 34,3 Millionen benötigt. Die rund 120-jährige denkmalgeschützte Schulanlage Lavater im Quartier Enge soll umfassend instandgesetzt, energetisch optimiert und hindernisfrei gestaltet werden. Die schutzwürdige Einfachturnhalle soll erweitert und als Verpflegungsgebäude für die Schulkinder umgenutzt werden. Für den Schul- und Vereinssport ist der Neubau einer unterirdischen Doppelsporthalle geplant. Lange hat die Stadt den Schulhausbau vernachlässigt. Jetzt besteht ein dringender Nachholbedarf. Deshalb die Häufung von Bauprojekten. Wir verstehen dies und sagen **JA!**

Marco Medici

SOLIDAR SUISSE
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT – ZUSAMMEN MIT SOLIDAR SUISSE!

Mit Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis begleiten Sie benachteiligte Menschen in Lateinamerika, Afrika oder Südosteuropa auf dem Weg aus der Armut. Sie stärken Gewerkschaften und Basisorganisationen im Kampf gegen Unterdrückung und unterstützen Kampagnen für eine gerechtere Gesellschaft hier und anderswo.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!

Spendenkonto 80-188-1 | Telefon 044 444 19 19 | www.solidar.ch

AVIVO-MITGLIEDERBEWEGUNG

80 Jahre alt wird am	3. Mai	**Hanspeter Rindlisbacher**
86 Jahre alt wird am	15. Mai	**Doris Demuth**
89 Jahre alt wird am	17. Mai	**Manfred Vischer**

Unseren Jubilar:innen gratulieren wir herzlich und wünschen noch viele gesunde Jahre und einen schönen Jubeltag.

Neue AVIVO-Mitglieder

- **Paul Hertig**
- **Barbara Hunziker**

Herzlich willkommen!

Leser:innen-Briefe oder Leser:innen-Mails sind willkommen!

Wer ein Kompliment oder eine Kritik anbringen möchte, eine Anregung für ein Thema hat oder selber einen Beitrag schreiben möchte, melde sich doch bei ***Marco Medici***. Seine E-Mail-Adresse: medici@swissonline.ch – seine Postadresse findet ihr vorne auf der Umschlagseite.

JAHRESBERICHT 2021/2022

Aktivitäten im Berichtsjahr 2021/2022:

22.03.2021	«Start in den Frühling auf der Forch»
17.04.2021	Wanderung auf den «Zürichberg über Züri»
30.04.2021	1.-Mai-Vorfeier mit GBKZ und SP 60+ (abgesagt)
01.05.2021	1.-Mai-Demonstration (abgesagt)
03.05.2021	Stadtrandspaziergang «Quartier Wollishofen»
06.05.2021	«Pia Zanetti», Fotoausstellung in Winterthur
07.05.2021	«Frauen.Rechte / Von der Aufklärung bis Gegenwart»
10.05.2021	Spaziergang «Albisgüetli – Panoramaweg»
18.05.2021	Frühlingswanderung: «Fahrt ins Weinland»
21.05.2021	Iris von Roten, «Frauen im Laufgitter», im Strauhof
31.05.2021	«Löwenplatz – Schanzengraben – Waffenplatz»
04.06.2021	«Ensor – Picasso / Maskeraden» im Kunstmuseum
11.06.2021	«Kunst der Vorzeit», Frobenius Expeditionen, Rietberg
16.06.2021	Wanderung «Fahrt an die Limmat»
28.06.2021	Spaziergang «Zoo – Orelli-Weg – Milchbuck»
05.07.2021	«Der Sihl entlang nach Leimbach – Adliswil»
13.07.2021	«Expressionismus Schweiz», Kunstmuseum W'thur
19.07.2021	Spaziergang «Schlyfi – Degenried – Klus»
01.08.2021	«Internationalistischer 1. August»
02.08.2021	Spaziergang «Durch den Wald zum Milchbuck»
04.08.2021	«Auf den Spuren unserer Ahnen», Museum Uni Irchel
17.08.2021	«Gesundheit – 7000 Jahre Heilkunst» im Kulturama
27.08.2021	«Traditionelle Schifffahrt zur Ufenau»
30.08.2021	«Spaziergang nach Schlieren – zurück mit Tram»
03.09.2021	Podiumsdiskussion, 20-Jahr-Jubiläum des Laufs gegen Rassismus, «Rassismus in der Schweiz heute!»
13.09.2021	«Irchelpark – Ziegelhütte – eventuell bis Stettbach»

17.09.2021	«Generalversammlung» der AVIVO Zürich
19.09.2021	«20. Lauf gegen Rassismus», Bäckeranlage Zürich
22.09.2021	«Klangmaschinenmuseum» in Dürnten
27.09.2021	«Burgwies – Wynegg – Burghölzli – Tiefenbrunnen»
08.10.2021	«Sammlung des Landesmuseums», Führung
11.10.2021	«Spaziergang über den Hönggerberg»
15.10.2021	«Kurt Marti – Eros.Engagement.Endlichkeit», Strauhof
25.10.2021	«Triemli – durch den Wald nach Albisrieden»
08.11.2021	«Spaziergang dem See entlang zur Roten Fabrik»
09.11.2021	Wanderung «Schlaate – Schleitheim – Juliomagus – Beggingen – Museum Schleitheim»
10.11.2021	«Neue Tonhalle», Führung
17.11.2021	«Farben im Licht», Führung im Landesmuseum
29.11.2021	«Spaziergang der Limmat entlang»
03.12.2021	«Jahresendfeier der AVIVO Zürich 2021», Volkshaus
07.12.2021	«Stadt Schaffhausen – Hugenottenweg»
13.12.2021	«Spaziergang durch Botanischen Garten zum See»
16.12.2021	«Claudia Andujar – Der Überlebenskampf der Yanomami», Fotomuseum Winterthur
04.01.2022	«Zwei Bäche – zwei Täler – vom Furttal ins Glattal»
10.01.2022	«Spaziergang von Adliswil zur Manegg»
13.01.2021	«Podiumsdiskussion Stadtratswahlen Zürich» (abgesagt)
24.01.2022	«Spaziergang nach Oberleimbach»
27.01.2022	«Meret Oppenheim. Mon exposition» (abgesagt)
02.02.2022	«2 Bäche – 2 Dörfer: von Marthalen nach Benken»
17.02.2022	«Den Grossmünsterturm erklimmen», mit Apéro in der Bodega
07.03.2022	«Spaziergang der Limmat entlang nach Höngg»
08.03.2022	«Wanderung dem Furtbach entlang»

17.03.2022	«Treff im Labyrinth im Zeughaushof», Infos und Wein
21.03.2022	«Via Weineggstrasse über Burghölzlihügel zum See»
30.03.2022	«Cranach – Die Anfänge in Wien», im Römerholz
11.04.2022	«Spaziergang Rigiblick zum Zoo»
20.04.2022	Wanderung «Chom, mir gönd uf de Rande»
21.04.2022	«Sammlung des Kunstgewerbemuseums»
25.04.2022	«Waldspaziergang Tierspital bis Ziegelhütte»
30.04.2022	«1.-Mai-Vorfeier» im Volkshaus
01.05.2022	«1.-Mai-Demonstration»
01.05.2022	« AVIVO-Stand» auf dem Festareal im Zeughaushof

Da wir uns zum Teil persönlich nicht sehen konnten, haben wir einen Schwerpunkt auf unser AVIVO-Info gelegt und dieses oft mit einem grösseren Umfang herausgebracht. Sechs Nummern sind erschienen.

Im Auftrag der AVIVO Schweiz haben wir in der Deutschen Schweiz die Pressearbeit geleistet.

Nachdem wir vor 2 Jahren beschlossen haben, die Steuererklärungen für die tiefsten Einkommensklassen gänzlich unentgeltlich zu machen und die höheren Einkommensklassen von stark reduzierten Tarifen profitieren zu lassen, hat dies jetzt in unserer Jahresrechnung mit Kosten von 1020 Franken zu Buche geschlagen.

Gespräche in den Bereichen der Sozialberatung wurden sowohl telefonisch wie auch persönlich geführt.

Bei den Sammelaktionen zum Referendum gegen AHV 21 konnten wir uns leider auf der Strasse nicht voll einbringen, aber wir haben die Unterschriftensammlung tatkräftig in unserem Info unterstützt.

Auch im Berichtsjahr haben wir unsere Arbeiten im Rahmen der gesamtschweizerischen AVIVO, in den Gremien der VASOS, in der Delegiertenversammlung und dem Vorstand des SSR (Schweizerischer Seniorenrat) weitergeführt. Auch im Vorstand vom «Netzwerk gutes

Alter», das eine Volksinitiative «Gutes Alter für alle» lancieren will, sind wir mit dabei.

Wir haben in diesem Jahr viel Geld ausgegeben und unsere Mitglieder an der Generalversammlung und der Jahresschlussfeier grosszügig verwöhnt. Dies ist bewusst im Sinne einer Verminderung des beträchtlichen Vermögens, das uns zwei Erbschaften beschert haben. Immer kann es so nicht weitergehen.

Bei meinen Freundinnen und Freunden im Vorstand, der Programmkommission und der Redaktion möchte ich mich herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr bedanken.

Speziell verdankt sei die Arbeit von Antonietta und Christian, die alle Mitglieder mit Geburtstagskarten überraschten und betagte Jubilare mit runden Geburtstagen sogar persönlich besucht haben. Nicht vergessen seien auch Franz und Susanne, die die Wanderungen und Spaziergänge organisiert und betreut haben, Theresa, Gabi und André für die Betreuung des AVIVO-Info sowie Ruedi und Gerda für ihre Revisionsarbeit. Auch Rolf und André verdanke ich herzlich ihr Engagement für unsere Homepage, die sich immer besser sehen lassen kann.

Marco Medici
Präsident Sektion Zürich der AVIVO

Am 25. März wurden der Bundeskanzlei in Bern **151 782 Unterschriften für das Referendum gegen den AHV-Abbau** eingereicht – dreimal so viele wie nötig! Das ist ein beeindruckendes Resultat.

Herzlichen Dank allen, die fleissig Unterschriften gesammelt und so zu diesem Erfolg beigetragen haben. Wir bleiben am Ball!

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2022

Freitag, 3. Juni 2022, 15 Uhr

Im Haus Café Boy, Eingang Kochstrasse 2, 8004 Zürich
Raum Rosa Luxemburg

(Tram 2 und 3 bis Lochergut)

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler:innen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 17. September 2021
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung per 31. Dezember 2021
5. Bericht der Kontrollstelle
6. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie Erteilung der Décharge an den Vorstand
7. Wahl des Vereinsvorstandes: Präsidium/Vize-Präsidium/ Aktuar:in/Kassierer:in/Beisitzer:innen
8. Wahl der Revisor:innen
9. Wahl der vier Delegierten in die Delegiertenversammlung der AVIVO Schweiz
10. Festlegen des Mitgliederbeitrages
11. Diverses

Anschliessend Apéro riche im Café Boy

Der Präsident

ERFOLGSRECHNUNG 2021 1.1.2021–31.12.2021

Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
3000	Mitglieder-Beiträge		6 260.00
3005	Mitglieder-Beiträge Folgejahr		120.00
3010	Spenden		6 913.90
3016	Spenden Jubiläum		0.00
3030	Werbeeinnahmen		0.00
3040	Trauer-Geburtstagsspenden		0.00
3050	Einnahmen Veranstaltung/Reisen		100.00
6850	Bank-/PC-Zinsen		137.75
8000	Auflösung von Reserven		13 591.40
4200	Sozialdienstausgaben, Besuche, Geschenke	250.00	
4210	Druckkosten AVIVO-INFO	9 961.75	
4211	Versandkosten AVIVO-INFO	1 847.25	
4220	Veranstaltungen und Reisen	5 601.25	
4270	Subventionen Steuererklärungen	1 020.00	
4280	Spenden an Dritte	0.00	
6000	Miete Sekretariat	6 720.00	
6500	Büromaterial	76.35	
6512	Internet	148.60	
6513	Porti	0.00	
6520	Beiträge, Spenden	230.50	
6600	Werbeinserate	1 042.85	
6640	Vorstandsspesen	1 000.00	
6611	Reklameartikel, Muster	0.00	
6840	Bank-/PC-Spesen	158.80	
Total Aufwand		**28 057.35**	
Total Ertrag			**27 123.05**
Verlust			***–934.30***

BILANZ DER AVIVO ZÜRICH per 31. Dezember 2021

Konto	Bezeichnung	Aktiven	Passiven
1000	Kasse	467.35	
1010	Post Konto 80-56845-3	94 815.10	
1020	ZKB Sparkonto 3515-8.367988.3	2 685.10	
1050	FGZ Mietfonds 2.54021	18 467.65	
1500	Betriebseinrichtungen	1.00	
2300	Transitorische Passiven		1 020.00
2640	Rückstellung Sozialfonds «Schatulle»		5 000.00
2760	Rückstellung Fonds Trudi Gauss		32 000.00
2766	Rückstellung Fonds Claire Loth		53 000.00
2800	Eigenkapital		26 350.50
	Verlust		–934.30
	Total	**116 436.20**	**116 436.20**

Ringvorlesungen ab April 2022 *hybrid

Ab Di. 26.4., 5x **Von Imperien zu Nationalstaaten: Die Dekolonisation in Süd- und Südostasien***

Ab Mo. 2.5., 6x **Lateinamerika zwischen Aufbruch und Abgründen***

Ab Di. 3.5., 6x **Einblicke in die Rechtsmedizin***

Ab Mi. 4.5., 5x **Miteinander, Füreinander, Gegeneinander? Was die Gesellschaft zusammenhält***

Ab Do. 5.5., 6x **Europa im Islam***

Ab Do. 12.5., 5x **Picasso und seine Vorbilder***

VHS ZH.CH

Volkshochschule Zürich. Mehr verstehen, mehr bewegen.

www.vhszh.ch • info@vhszh.ch • 044 205 84 84 •

Revisionsbericht an die Generalversammlung der AVIVO Zürich vom 3. Juni 2022

Zürich, im März 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins AVIVO Zürich des per 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Geschäftsjahres geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den bewährten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, den ausgewiesenen Verlust von Fr. 934.30 vom Eigenkapital abzuziehen. Das Eigenkapital beträgt nach dieser Buchung Fr. 25 416.30 und das Fondsvermögen Fr. 85 000.–.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Gerda Haber Ruedi Bolliger

AVIVO-Veranstaltungs-Kalender
Mai / Juni 2022

«Alle heraus zum 1. Mai!»
«Patente töten – Leben statt Profit»

Freitag, **29. April,** **20:30 Uhr**	**«Konzert von Niels van der Waerden»** im Rahmen des **1.-Mai-Festes** ***Ort:*** *Glaspalast im Zeughaushof*
Samstag, **30. April,** **14:30 Uhr**	**«1.-Mai-Vorfeier»** mit Reden und musikalischer Begleitung im Volkshaus Zürich. ***Anmeldung*** *bis 26. April an: Marco Medici* *Details siehe beiliegendes Flugblatt*
Samstag, **30. April /** **1. Mai,** **jeweils ab** **14:00 Uhr**	**«Internationales Volksfest»** im Zeughausareal Viele spannende Polit-Veranstaltungen, Konzerte, zahlreiche Infostände, Filme, Essen und Getränke *Detailliertes Fest-Programm in der 1.-Mai-Zeitung und www.1mai.ch*
Sonntag, **1. Mai,** **10:00 Uhr**	**«1.-Mai-Demo», Besammlung**: Helvetiaplatz **Schlusskundgebung**: Sechseläutenplatz, danach **«Ans Fest»** im Zeughausareal
ab 14:00 Uhr	**AVIVO** Zürich präsentiert sich mit einem **Infostand.** *Besucht uns!*
Donnerstag, **19. Mai** **10:30 Uhr**	**«Spargelessen im Flaacher Spargelhof»** ***Anmeldung*** *bis 12. Mai an: Rolf Schneider* *Details siehe beiliegendes Flugblatt*
Freitag, **3. Juni,** **15:00 Uhr**	**«Generalversammlung 2022 AVIVO Zürich»** *Details siehe die dazugehörigen Unterlagen in diesem Heft und beiliegendes Flugblatt*

Dienstag, 14. Juni

«Frauenstreiktag»

Dieses Jahr sind einige Aktionen in Planung, aber eher im kleineren Rahmen. Bei Redaktionsschluss waren leider noch keine definitiven Infos vorhanden. Sobald wir mehr wissen, schalten wir es auf unsere Webseite www.avivo-zuerich.ch

Mittwoch, 22. Juni, 14:30 Uhr

«Rundgang durch Zürich-West» mit David Winizki

Nur bei trockenem Wetter!
Eventuelles Schiebedatum: **Freitag, 24. Juni**

Details siehe beiliegendes Flugblatt

frei denken.

Freidenker Sektionen Zürich & Winterthur

Wir FreidenkerInnen halten humanistische Werte hoch und vertreten ein wissenschaftlich glaubwürdiges Weltbild. Und wir setzen uns für die Interessen der religionsfreien Menschen ein.

Wie ist das Universum entstanden? Welche Werte brauchen wir für das 21. Jahrhundert? Wie ergeht es Atheisten im arabischen Raum?

Solchen und weiteren Fragen widmen wir uns an unseren Vorträgen, Diskussionen, Lesungen und anderen Anlässen. Für Details siehe unsere Webseite. Wir freuen uns immer auf neue Gäste und Mitglieder.

Oder sind Sie / bist Du auf der Suche nach einer Ritualbegleiterin oder einem Ritualbegleiter für eine weltlich ausgerichtete Willkommensfeier, eine Hochzeit oder eine Abdankung? Roland Leu erläutert gerne unser Angebot: 079 401 35 81 / roland.leu@frei-denken.ch.

www.frei-denken.ch
winterthur@frei-denken.ch | zuerich@frei-denken.ch

FRÜHLINGSWANDERUNGEN MAI / JUNI 2022 «ZWEIMAL SÄULIAMT»

Mittwoch, 18. Mai

«Kappeler Milchsuppe»

Treffpunkt: Zürich HB bei der grossen Uhr, 12 h, Abfahrt S8, Gleis 31, 12.07 h, Wiedikon an 12.09 h, Weiterfahrt mit dem Bus B235 nach Ebertswil, Ankunft 13.04 h.

Wir wandern ins 16. Jahrhundert zurück zu den Orten der *Kappeler Kriege*.

Rückfahrt: Kappel ab 17.14 h mit Bus B280 über den Albispass nach Thalwil, ab 17.59 h, Zürich HB an 18.12 h.

Montag, 13. Juni

«Mittleres Reppischtal»

Treffpunkt: Zürich HB bei der grossen Uhr, 12 h, Abfahrt S8, Gleis 31, 12.07 h, Wiedikon an 12.09 h, Weiterfahrt mit dem Bus 235 nach Aeugst am Albis, Ankunft 12.52 h.

Die Wanderung führt uns ein Stück das Reppischtal hinunter in die Gegend von Stallikon. Was wir können, gehen wir zu Fuss, für den Rest unterhält der Kanton ein sehr dichtes Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch Wirtschaftskunde ist im Tal möglich – darum Montag!

Wir haben mit Gabi Einsele auch eine Bekannte im Tal, die uns gerne für einen Umtrunk einlädt, ehe wir mit dem ÖV ins Zentrum der grössten Stadt in der Schweiz steuern.

Für alle Wanderungen und Ausflüge bitte Anmeldung bis spätestens 24 Stunden vor der Treffpunktzeit an:
Franz Waser: Tel./SMS 079 289 26 31, E-Mail: frwaser@bluewin.ch

Stadtrandspaziergänge Mai / Juni 2022

Montag, 9. Mai, 14 Uhr

Treffpunkt: Tramstation Hegibach (Tram 11, Bus 31)

«Via Weineggstrasse über den Burghölzlihügel an den See»

Dieser Spaziergang ist wunderschön – trotzdem kam im März nur ein einziges Mitglied mit. Ich wiederhole ihn jetzt und erzähle auf Wunsch etwas über die Geschichte der psychiatrischen Klinik PUK.

Montag, 30. Mai, 14 Uhr

Treffpunkt: Tramstation Höschgasse (Tram 2 und 4)

«Dem Wildbach entlang zur Burgwies und von da durch das Tobel des Wehrenbachs nach Witikon»

Montag, 13. Juni, 14 Uhr

Treffpunkt: Tramendstation Albisgüetli (Tram 13)

«Panoramaweg zum Triemli – durch den Wald nach Albisrieden – und wer mag: weiter durch den Wald bis Altstetten»

Bei Fragen: Susanne Johannsen, Telefon 079 421 88 36.

Sicher ein- und aussteigen!

Wir bauen in Ihre **bestehende(!)** Badewanne eine Tür ein.
Absolut wasserdicht!
Nur 1 Arbeitstag, kein Schmutz!

Magic Bad®

15 Jahre Erfahrung, über 12'000 eingebaute Türen!

www.Badewannentüre.ch

Auskunft und Beratung **Tel: 079 - 533 15 70**

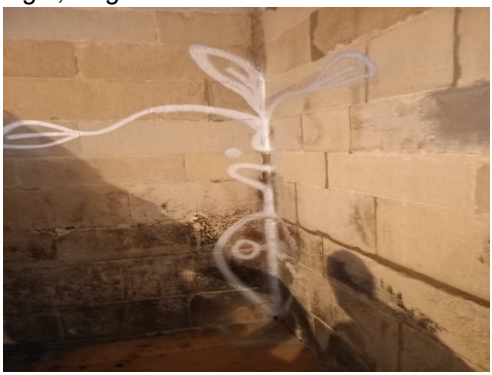
GROSSANDRANG BEIM GROSSMÜNSTER

Insgesamt 25 Frauen und Männer fanden sich am 17. Februar im Grossmünster beim Portal ein, um sich dem «ultimativen Sportereignis mit der AVIVO» zu stellen. Das waren «so viel wie schon lange nicht mehr», war mehrfach zu hören. Was dafür sorgte, ob Harald Naegelis teils illegale Sprayereien oder der versprochene Gratis-Umtrunk in der Bodega, blieb offen. Ebenso sehr könnte es an der herausfordernden Einladung gelegen haben, wo, halb warnend, halb fordernd, auf die total 187 Stufen hingewiesen wurde, die einen erwarten würden.

Wie auch immer: wir hatten es geschafft!

Nach den traditionellen Minuten Warten auf Verspätete ging es aufwärts. Es war eine enge Schlange, die Vorderen befleissigten sich, für die Nachfolgenden kein Hindernis zu sein. Mit anderen Worten, es ging zügig voran. Zumindest während der ersten Etappe mit den 64 steinernen Stufen. Dass auf die eine Plattform folgte, wo etwas entspannt werden konnte, war natürlich willkommen. Der hier liegende Glockenklöppel soll an den Brand von 1763 erinnern, wo die Glocken schmolzen und einer der Klöppel in die Tiefe sauste. Der Klöppel, auf einem durchschlagenen Brett liegend, ist fast ein Kunstwerk, ein Stillleben. Ein Mahnmal. Zumal er nicht am Ort des Ereignisses liegt. Der Brand fand im nördlichen Turm, dem Glockenturm, statt. Wir aber bestiegen den südlichen Turm, benannt nach Karl dem Grossen. Ich habe in der Schule noch gelernt, dass wir es ihm verdanken würden, dass wir lernen und Wissen erwerben können. So eindrücklich, dass das noch bis heute nachwirkt. Dafür hat eine Lehrerin gesorgt, die im damals noch bürgerlichen Bern am 1. Mai im Schulhaus nie zu sehen war. Dass dieser Karl genau hier im 9. Jahrhundert eine Kirche bauen liess, weil sein Pferd, als er auf der Jagd auf einen Hirsch war, exakt hier plötzlich niederkniete, wirkt auf mich noch immer widersprüchlich. Ich hätte eine Schule erwartet… Von Karls Kirche gibt es nur noch diese Legende, das Grossmünster von heute geht auf das 11. Jahrhundert zurück.

legal, illegal?



Was von Harald Naegelis Totentanz zu sehen ist, ist eher spärlich. Was davon zum «bewilligten» gehört und was Naegeli an der Legalität vorbei platzierte, ist nicht klar. Eigentlich schade, dass er dafür sorgte, dass das Projekt vorzeitig beendet wurde.

Ich könnte mir vorstellen, vollendet hätte das ein Monument werden können, ein bleibendes und nicht nur geduldetes. Wobei: es giibt Werke Naegelis, etwa beim Hirschengraben, oder an der Zürichbergstrasse Ecke Pestalozzistrasse, Werke aus seiner «schlanken» Periode also, die – für mich – gelungener sind.

Die beiden weiteren Etappen liessen sich etwas geruhsamer an, zumindest am Anfang. Je weiter es nach oben ging, je mehr sah man vom blauen Himmel und der strahlenden Sonne, verspürte aber vor allem die Bise, die durch die fensterlosen Lücken im Turm zog und einen nach oben trieb.

Nach 187 Stufen - Weitsicht bis ins Limmattal

Zuoberst angekommen drehten wir den vergitterten Ausgängen entlang Runden und sahen so von den Ostschweizer Gipfeln an Säntis, Tödi, Rigi, Urner Rotstock, Pilatus usw. vorbei bis weit hinab ins Limmattal. Diese Aussicht, Weitsicht, das ist wirklich beeindruckend.

Aber die Bise, die hier oben im Gesicht noch härter zu spüren war, verhinderte ein gründlicheres Benennen der Gipfel.

Der Abstieg war, wie angekündigt, gääch. Aber er wurde bewältigt, problemlos. Und zügig ging es dann in die Bodega.

wie einst...

Im hinteren Raum standen die beiden langen Tisch für uns bereit. Als wir kamen, so gegen halb vier, waren die beiden Räume, noch immer ausgekleidet mit dem hellgelben Täfer mit einem Stich Rot, noch fast leer. Ob Corona wegen oder weil es noch früh war?

Je länger wir sassen, Erinnerungen austauschten – für diverse von uns dürften seit dem letzten Clarete, Rioja, der letzten Tortilla Jahre gelegen haben – und uns dem offerierten Wein widmeten, füllten sich die Tische. Und es wurde wie früher!

Götz Perll

Fotos: André Eisenstein / Raffi Spilimbergo

Buchhandlung im Volkshaus
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich
Telefon 044 241 42 32
Telefax 044 291 07 25
www.volkshausbuch.ch
info@volkshausbuch.ch

Politik, Psychoanalyse, Literatur

Marx, Freud, Jelinek

Lesungen, Buchvernissagen und Gespräche in der Katakombe

AVIVO SEKTION BERN

(aus der Buch-Stafette)

Was und wie liest du, Béatrice Däpp?

Béatrice Däpp, geboren 1943, wohnt in Bern, an den Universitäten des Lebens geschult, besucht dort immer noch Weiterbildungskurse…

Wann und wo liest du?
Abends auf dem Sofa, tagsüber unterwegs im Zug, an Warte-Orten. Ich reisse Seiten mit Artikeln, die mich interessieren, aus der Tageszeitung heraus und nehme die Seiten mit, um sie unterwegs zu lesen.

Gibt es Bücher, die dein Leben verändert haben? Wenn ja, welche?
Schwer zu sagen. Ich weiss ja nicht, wie mein Leben herausgekommen wäre, wenn ich dieses oder jenes Buch *nicht* gelesen hätte. Es gibt aber Bücher, die mich geprägt haben. Zum Beispiel in früher Jugend Ida BINDSCHEDLER, «Die Turnachkinder im Sommer» (1906) und «Die Turnachkinder im Winter» (1909). Die kenne ich heute noch fast auswendig. Diese Bücher vermittelten mir Geborgenheit, die ich so nötig hatte.

Ferner waren für mich immer auch Gedichte wichtig, die mir mein Vater, schon bevor ich zur Schule ging, immer wieder vorlas, zum Beispiel «Die Bürgschaft» von Friedrich SCHILLER (1798), «Im Nebel» von Hermann HESSE (1905) und «Herbsttag» von Rainer Maria RILKE (1902), um nur drei zu nennen.

Bücher, die mich stark berührten, befassen sich mit meinen Lebensthemen «Selbstbestimmung» und «Allein sein, und doch für andere absolut verlässlich sein». Anna SEGERS, «Das siebte Kreuz» (1962), Alfred ANDERSCH, «Sansibar oder der letzte Grund» (1957), Bernard ATXAGA, «Ein Mann allein» (1993), Luis SEPÙLVEDA, «Der Alte, der Liebesromane las» (1989). Dieses kleine Büchlein habe ich unzählige Male verschenkt. Es war und ist für mich eine Art Bibel, es enthält alles über das Menschsein.

An welchen «Klassikern» hast du dir die Zähne ausgebissen? Welche «Klassiker» hättest du eigentlich lesen wollen, hast es aber nie ganz geschafft?
Da ich nie ein Gymnasium besucht habe, gingen mir sämtliche sogenannte Klassiker ziemlich am Arm vorbei. Nach dem KV habe ich immerhin den «Grünen Heinrich» von Gottfried KELLER gelesen, allerdings ohne, dass er an mir Spuren hinterlassen hätte. Von Maxim GORKI habe ich hingegen alles gelesen, was mir in die Finger kam. Den «Mann ohne Eigenschaften» von Robert MUSIL habe ich begonnen und sehr früh weggelegt. Auch Marcel PROUST, «Auf der Suche nach der verlorenen Zeit» habe ich nach wenigen Seiten weggelegt.

Hast du jemals mit Genuss «Schund» gelesen? Wenn ja, was?
Alles, was ich finden konnte, von Jerry COTTON! «Via Mala» von John KNITTEL. Von Hans ERNST gab es im Gelben Heftli Fortsetzungsromane, die ich verschlang.

Welche Bücher liest du gegenwärtig?
Sarah WAGENKNECHT, «Die Selbstgerechten. Mein Gegenprogramm – für Gemeinsinn und Zusammenhalt» (2021); Drago JAN-CAR, «Wenn die Liebe ruht» (2019). Dieses Buch habe ich von der Buchmesse Wien zurückgebracht. Ich liebe Literatur aus Osteuropa. Hiltrud BAIER, «Helle Tage helle Nächte» (2018).

Welche Bücher empfiehlst du weiter, und warum?
Stewart O'NAN, «Henry persönlich» (2019). Ein schönes Buch über alte Menschen für alte Menschen. O'NAN beschreibt das Leben eines gar nicht so besonderen Mannes und Ehemannes auf eine zärtliche, einfühlsame Weise. (480 Seiten, etwa CHF 22.– im Taschenbuch). Und ebenfalls sehr eindrücklich und top aktuell: Bernhard SCHLINK, «Die Enkelin» (2022, 368 Seiten, etwa CHF 28.–).

Aufgezeichnet von Martin Rothenbühler
Foto: Martin Rothenbühler
Kontakt: b.daepp@bluewin.ch

Revisor:innen:

Gerda Haber
Mühleackerstrasse 9, 8952 Schlieren Tel. 079 433 99 07
Ruedi Bolliger
Rütihofstrasse 35, 8049 Zürich Tel. 079 659 07 65
Jean Aicher (Ersatz)
Seebahnstrasse 185, 8004 Zürich Tel. 044 241 87 92

AVIVO–WANDERGRUPPE

Franz Waser Tel. 052 317 26 19
Bucherweg 2, 8467 Truttikon Tel. 079 289 26 31

AVIVO–INFO REDAKTIONSAUSSCHUSS

Rolf Schneider (Webmaster) Tel. 044 932 33 36
Grossweid 130, 8607 Aathal-Seegräben rolfsch@bluewin.ch
André Eisenstein Tel. 044 342 52 15
Hegianwandweg 34, 8045 Zürich andre@eisenstein.ch
Theresa Jäggin Tel. 044 241 78 91
Kanonengasse 35, 8004 Zürich jaeggin@hispeed.ch

AVIVO – Sekretariat

Vereinigung zur Verteidigung der Rentner:innen
Sihlfeldstrasse 123
8004 Zürich
Tel.: 044 242 48 12 / Fax: 044 242 43 58
info@avivo-zuerich.ch / www.avivo-zuerich.ch
Postkonto: 80-56845-3

VOLKSHAUS

CAFE BAR RESTAURANT ZÜRICH

GEGR. 1910

STAUFFACHERSTRASSE 60 ZÜRICH 4

TELEFON 044 242 1155 TELEFAX 044 245 8559

RESTAURANTVOLKSHAUS.CH

Herausgeber: AVIVO Zürich

Druck: Jakob-Druck, Zürich